

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **100 (2020)**

Heft 1075

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

FACHKRÄFTEMANGEL

Gunnar Heinsohn

Ich bin ein Genie, holt mich hier rein!

Die besten Mathe-Schüler von heute werden die Technologien von morgen erfinden. Die Schweiz sollte Talente aus Ostasien rekrutieren.

8

Veronika Halene und Peter Senn

Error: Fachkraft nicht gefunden

KMU suchen nach Fachkräften. Warum können sie offene Stellen nicht besetzen?

14

Brigitte Manz-Brunner

«Heute habe ich eine Dampfmaschine gebaut»

Damit junge Frauen MINT-Studiengänge belegen, benötigt es mehr weibliche Vorbilder und ein Umdenken der Firmen.

16

AKTUELLE DEBATTEN

Eric Scheidegger

Haben Sie Umwelt- sünden zu verzollen?

Klimazölle: Was nach einer eleganten Lösung klingt, birgt einige Fallstricke.

20

Benedikt Pfister

Basler Liberale, vereinigt euch endlich!

Warum es Zeit für eine Fusion ist.

23

Moritz Rudolph

Die feine englische Avantgarde

Grossbritannien erfindet sich gerade neu.

26

Stephanie Kelton vs. Thorsten Polleit

Duell des Monats

30

Olivier Kessler

Geht in die Offensive!

Es wird Zeit, die Liberalismusgegner mit ihren eigenen Waffen zu schlagen.

32

Kultur

KURZGESCHICHTE



Maurus Federspiel

Die Herabnahme

Wir schreiben das Jahr 33. Der Priester Hannas hat die unangenehme Aufgabe, Pontius Pilatus über einen Fehler zu unterrichten: ein vorschnell gefällttes Urteil, das zur Kreuzigung eines Predigers aus Galiläa führt. Dessen Anhänger beginnen lautstark zu murren und es macht keinen Anschein, als ginge der Vorfall bald vergessen. Mit Maurus Federspiels etwas anderem Bericht eines wohlbekannten Ereignisses wünschen wir Ihnen frohe Ostern!

38

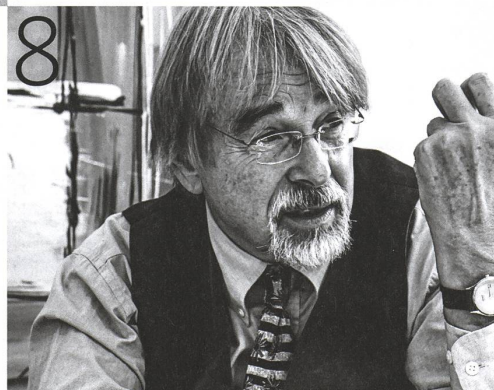


Titelstory

Durchleuchtet

«Sie wissen alles» lautete der Titel des ersten Buches von **Yvonne Hofstetter**, in welchem sie den Verlust von individueller Autonomie durch Big Data beklagte. Der NSA-Skandal, Cambridge Analytica und Datenlecks haben die Verwundbarkeit nicht nur des einzelnen, sondern auch der Demokratie offengelegt. Wie vorhersehbar sind wir inzwischen und wie können wir die Prognostik in den Dienst des Menschen stellen, ohne dabei selbst gläsern zu werden? **Ab S. 64.**

64



8

Schwerpunkt

Fachkräfte

Liest man die Biografien der erfolgreichsten Menschen der Welt, so stösst man auf nicht wenige Schulversager und Immigranten aus schwierigen Familienverhältnissen, die ihre schlechte Ausgangslage als Triebfeder für Höchstleistungen genutzt haben. Dennoch muss sich, schreibt **Gunnar Heinsohn**, bei den Mathegenies von heute umsehen, wer die qualifizierten Fachkräfte der Wirtschaft von morgen finden will. Folgt man den Testergebnissen von Teenagern, sind die vor allem im ostasiatischen Raum zu finden. **Ab S. 8.**

Dossier: Propheten auf dem Prüfstand

GLANZ UND ELENDE DER ZUKUNFTSFORSCHUNG

Georges T. Roos

Sag mir, wo die Zukunft ist

Wir haben die Dimension der Zukunft verloren – und gerade deshalb lohnt es sich, sie zu erforschen.

50

Jerome C. Glenn

Eine kurze Geschichte der Zukunft

Ein Überblick.

54

Thomas Sevcik

Das Erkennen der ewigen Gegenwart

Klassische Zukunftsforschung ist im Zeitalter von Big Data obsolet geworden.

58

Pascal Finette

Der Welt beim Wachsen zuhören

In der Futuristik geht es nicht um den Blick in die Glaskugel, sondern um die Früherkennung des Wandels.

60

Yvonne Hofstetter

Homo Data: Wenn der Mensch vorhersehbar wird

Tech-Konzerne sagen unser Verhalten voraus. Damit gefährden sie das freiheitliche Menschenbild, die Grundrechte und die Demokratie.

64

Neal Silbert

Verhaltenstips vom Versicherer

Moderne Technologien und enorme Datenmengen können uns zu einer (noch) sichereren Zukunft verhelfen.

69

Milosz Matuschek

Der talentierte Herr Somary

Die Schweiz nannte vor 100 Jahren mal einen grossen Futurologen ihr Eigen. Eine Erinnerung.

72

Bernd Flessner

Die Literatur hat es längst erahnt

Weshalb Dichter oft die besseren Prognosen machen.

74

Karlheinz Steinmüller

Archäologen, die uns erforschen

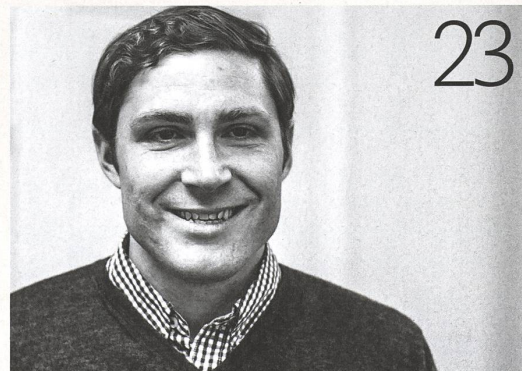
Eine Science-Fiction-Geschichte.

78

Basel-Stadt

Einige urbane Liberale

Im winzigen Kanton Basel-Stadt konkurrieren nicht nur mehrere Zeitungen um die Gunst der Leser, sondern auch mehrere liberale Parteien um die Gunst der liberalen Wähler. **Benedikt Pfister**, Historiker und Autor eines Buchs über die Geschichte des Basler Freisinns, hält den Zusammenschluss von LDP, FDP und GLP für fällig. Pfisters Text ist der Startschuss für eine lose Reihe über Vorkommnisse in den Kantonen, aus denen die Confoederatio Helvetica ja besteht. Nächster Monat kommt der Kanton Bern dran. **Ab S. 23.**



23



32

Liberty Lab

In die Offensive

Der Liberalismus hat eine überzeugende Grundethik und nachweisbare Erfolge vorzuweisen. Trotzdem gilt er als Sündenbock für alles, was schiefläuft. Um diese Entwicklung umzukehren, sind grosse Anstrengungen nötig. Der Vizedirektor des Liberalen Instituts, **Olivier Kessler**, ist spätestens seit der Volksinitiative «No Billag» zur Abschaffung des Rundfunkbeitrags geachtet und gefürchtet zugleich – hat er doch damit bewiesen, dass Liberale auch eigene Themen setzen können. Im dritten Teil unserer Serie zur Erneuerung des Liberalismus zeigt er auf, wie Liberale wieder siegen lernen: mit einer Offensive, die sich auch nicht davor scheut, den politischen Gegner mit eigenen Waffen zu schlagen. **Ab S. 32.**